

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 33

Illustration: "Ich liebe Sie, L wie Luise, i wie Ida, e wie Emma, b wie Berta [...]"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ich liebe Sie, L wie Luise, i wie Ida, e wie Emma, b wie Berta, e wie — hm — was — wer isch da? 's Schtüüramt? Entschuldigezi, dänn bin ich falsch verbunde!“

Lieber Nebelspalter!

Das Wiedererscheinen Toscaninis in der Schweiz rief mir eine kleine Episode in Erinnerung, die ich Dir nicht vorenthalten möchte.

Es war im Sommer 1939, als die Luzerner Festspiele zum Teil im Radio übertragen wurden. Da ich nicht glücklicher Besitzer eines eigenen Empfängers war, erbat ich mir die Erlaubnis, die Brahms-Symphonie in einem Restaurant des Dorfes anhören zu dürfen.

Ich hatte Glück, denn mein Wunsch wurde großzügig erfüllt und das Sälchen, in dem der Radio stand, war gerade unbesetzt.

Nachdem ich die ersten beiden Sätze mit Hochgenuß aufgenommen hatte, ging — oh Schreck! — die Türe auf; herein kam der Handorgelclub des Ortes und belegte einen großen Tisch.

Ein Weilchen herrschte Hochspannung im Raume. Dann trat das Servierföchterchen an mich heran und flüsterte mir ins Ohr: «Dörf ich dä Radio ab-

schtelle, die Lüüt wänd Musik mache?» Ich wäre gerne grob geworden, erkannte aber die Aussichtslosigkeit meiner Situation. Es blieb mir nichts übrig, als die Sache von ihrer komischen Seite zu nehmen. Ich zahlte und suchte schleunigst das Weite.

Armer Maestro Toscanini — hoffentlich hat er in den Kriegsjahren soviel dazugelernt, daß er jetzt gegebenenfalls den Wettkampf mit dem Handorgelclub von X. aufnehmen könnte im Musik machen. H. G.



**COGNAC
AMIRAL**

Veni, vidi, vici!

En gros: JENNI & CO. BERN

GONZALEZ



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!

SANDEMAN Berger & Cie. Langnau/Bern

Die Qualitätsuhr



Fortis

Im guten Uhrengeschäft erhältlich